

Schrift. Gottl. Weber und Consorten, bitten um Veranlassung der Beschleunigung einer Gemeintheilung. (An dieselbe Deputation.) — 3) Chr. Gottl. Bogelsang zu Zwenkau bittet um Verwendung für Bewilligung einer Pension. (An dieselbe Deputation.) — 4) Protokoll-Extrakt der II. Kammer vom 22. April, die Abgabe zweier Petitionen der Gemeinde zu Ebersberg nebst 18 und resp. 40 andern Gemeinden um Umgestaltung der Untergerichte und resp. Gestattung der Ablösung der Laudemialpflicht auf einseitige Provokation. (Der erste Gegenstand an diejenige Deputation, welche mit Berathung des Gesetzentwurfs über Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit beschäftigt ist. Der zweite Gegenstand an die 3. Deputation.) — 5) Kandidat des Predigtamtes, M. Landschreiber, bittet um größere Annäherung in der Anwartschaft der Kandidaten auf Stellen Königlich und Privatpatronats. (An die 4. Deputation.) — 6) Protokoll-Extrakt der II. Kammer vom 27. April, die Berathung des Königl. Dekrets wegen der Zollgesetzgebung betreffend. (Ist bereits an den betreffenden Referenten der 1. Deputation abgegeben worden und wird nächstens auf die Tagesordnung kommen.) — 7) Desgleichen vom 6. bis zum 25. April, die Berathung über den allgemeinen Theil des Criminalgesetzbuchs betreffend. (An diejenige Deputation, welche mit Berathung des Criminalgesetzbuchs beschäftigt gewesen ist.) — 8) Desgleichen vom 28. April, die Berathung über das Steuerstrafgesetzbuch betreffend. (Ist ebenfalls schon an den Referenten der 1. Deputation abgegeben worden.) — 9) Protokoll-Extrakt vom 6. Mai, anderweite Berathung des Gesetzes wegen des Verfahrens in ganz geringfügigen Rechtsfachen. (Ist gleichermaßen an den Referenten der 1. Deputation abgegeben worden.) — 10) Desgleichen vom 1. Mai, die Erledigung der rücksichtlich der Landrentenbank gemachten ständischen Anträge betreffend. (An die 2. Deputation abzugeben.) — 11) Desgleichen vom 1. Mai, Berathung des Königl. Dekrets wegen des Kostenaufwandes des neuen Grundsteuersystems betreffend. (Auch dieser Gegenstand ist schon an den Referenten der 2. Deputation abgegeben worden.) — 12) Desgleichen vom 22. April, die Genehmigung der Schrift wegen der Religionsübung der Juden betreffend. (Diese Schrift ist bereits überreicht worden.) — 13) Desgleichen vom 2. Mai, die Berathung der Differenzpunkte bei dem Gesetzentwurfe wegen der Eisenbahnen betreffend. (Ist bereits an den Referenten der 1. Deputation abgegeben worden.) — 14) Bericht der 1. Deputation, die ständischen Ergänzungswahlen betreffend. (Ist bereits gedruckt und wird auf die nächste Tagesordnung gebracht werden.) — 15) Die Gemeinde zu Burkau, Joh. Karl Leuthold und Consorten, bitten um Suspension der Verordnung vom 18. Mai 1832, baupolizeiliche Maßregeln betreffend. (An die 3. Deputation.) — 16) Bericht der 2. Deputation, das Königl. Dekret wegen der Kosten des neuen Grundsteuersystems betreffend. (Ist bereits gedruckt und wird auf der nächsten Tagesordnung erscheinen.)

Sodann sind mehrere Urlaubsgesuche eingegangen, welche sämmtlich bewilliget werden: 1) des Kammerherrn v. Beust

für den 8. d. M. wegen Unwohlsein; 2) des Domherrn v. Leipziger, vom 8. — 16. d. M., da dessen einzige Tochter auf einem von hier entfernten Orte im 15. Lebensjahre verstorben ist; 3) wünscht der Amtshauptmann v. Biedermann den ihm bis mit 5. d. M. ertheilt gewesenen Urlaub bis zum 16. verlängert zu sehen, weil die sich in seinem Bezirke jetzt vielseitig gehäuften Geschäfte seine Anwesenheit dort auf so lange noch nöthig machen; 4) ist dem Kammerherrn v. Waidorf wegen dringender Umstände ein Urlaub vom 30. April bis 6. Mai ertheilt gewesen. Derselbe findet sich wieder gegenwärtig, sein Gesuch konnte jedoch nur erst heute der Kammer vorgetragen werden, weil seit jener Zeit keine Sitzung stattgefunden hat; 5) Urlaubsgesuch des Graf Witzthum auf die Zeit vom 8. — 27. d. M., wegen mehrerer persönlichen Geschäfte beim Domkapitel zu Meissen; 6) bittet der Kreishauptmann von Einsiedel um Urlaub von dem letzten d. M. und dem 1. k. Monats an, auf 2 Monat, zu Unternehmung einer zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nothwendigen Badereise; 7) bat der Kammerherr Ziegler und Klipphausen, um Urlaub vom 8. — 11. d. M. nachgesucht, weil seine Anwesenheit in ständischen Angelegenheiten zu Budissa nöthig sei; endlich hat 8) der Hr. v. Schönberg wegen Abwartung eines Termins auf den 9. Mai um Urlaub gebeten.

Präsident: Ich habe Ihnen, meine Herren, noch Einiges zu eröffnen. Der geistliche Verwaltungsausschuß der Israelitischen Gemeinde zu Dresden ladet durch den D. Fränkel die I. Kammer zu der am 9. und 10. dieses Monats abzuhaltenden Prüfung in der israelitischen Gemeindeschule ein. Ich werde das Programm an die Tafel befestigen lassen, damit diejenigen Herrn, welche sich näher davon unterrichten wollen, dort Einsicht nehmen können. Ferner ist ein Schreiben an mich eingegangen, was ich nicht glaubte zur Registrande bringen zu lassen. Es ist nämlich das Anbringen einer gewissen Baronin v. Razmer, einer Preusin, welche sich bei der hiesigen Ständeversammlung darüber beschwert, daß auf ihre bei Preussischen Behörden angebrachten Beschwerden, ohne diese jedoch irgend näher zu bezeichnen, nirgends verfügt worden sei, und sie hat zu dem Ende gebeten, man möchte sich ihrer annehmen. Nun meine Herren, wir sind eine Sächsisch-Preussische Ständeversammlung und haben uns Alles dessen zu enthalten, was über unsre Grenze und Ressortverhältnisse hinausgeht. Ich glaube den Vorschlag thun zu können, daß wir dieses Schreiben beilegen. Es ist an Sie gerichtet, und ich durfte die Erwähnung desselben Ihnen daher nicht vor-enthalten; Sie würden mir vielleicht aufzutragen haben, daß, wenn die Dame hier nachfragt, was auf ihr Gesuch geschehen sei, ich ihr die leicht zu entwickelnden Verhältnisse darlege und ihr erkläre, daß wir keineswegs im Stande wären, ihre Wünsche zu erfüllen. Endlich habe ich Ihnen noch den Inhalt eines Schreibens bekannt zu machen, welches zwar an mich gerichtet ist, aber seinem ganzen Inhalt nach Sie angeht. Es ist nämlich das Abschiedschreiben eines geehrten Mitglieds